



2025

THEATERWOCHE KORBACH

26. bis 31. Mai

REISE

Kehre nicht zurück, wie du gegangen bist.
Komm anders zurück! (Anne Carson)

THEATERWOCHE KORBACH

Kontakt

Landkreis Waldeck-Frankenberg
Südring 2, Kreishaus
34497 Korbach
Telefon: 05631 954-1337
E-Mail: kultur@lkwafkb.de
www.theaterwoche-korbach.de

Leitung

Eckhard Debour, Roetgen
Jennifer Heise, Waldeck
Steven Schlömer, Marburg
Michael Schwarzwald, Warburg
Dr. Hartmut Wecker, Korbach

Reservierung & Auskunft

E-Mail: petra.froemel@lkwafkb.de
Telefon: 05631 954-1337

EINTRITTSPREISE

Erwachsene	6,00 Euro
Schüler/Studenten/Rentner Schwerbehinderte/Gruppen ab 10 Personen	3,00 Euro
Dauerkarte Erwachsene	30,00 Euro
Dauerkarte Schüler/Rentner Studenten/Schwerbehinderte	15,00 Euro

Programmübersicht

Montag, 26. Mai

- 17.00 Uhr **Straßentheater**
Fußgängerzone
- 19.30 Uhr **Eröffnung**
Stadthalle Korbach
- 20.00 Uhr **Collective Contemporary Marburg**
„Zwischenmensen –
(k)ein Raum für Toleranz“
Stadthalle Korbach

Dienstag, 27. Mai

- 20.00 Uhr **Theater-AG der**
Edertalschule Frankenberg
„Sarggeflüster“
Stadthalle Korbach

Mittwoch, 28. Mai

- 14.30 Uhr **Jugendclub des Kom'ma**
Theaters Duisburg
„Der trojanische Krieg“
Stadthalle Korbach
- 20.00 Uhr **Leistungskurs DS des**
Rosa-Luxemburg -
Gymnasium Berlin
„Das Erdbeben in Chili“
Stadthalle Korbach

Donnerstag, 29. Mai

- 20.00 Uhr **Ensemble ARTIG der**
Marienschule Münster
„Amphitryon“
Stadthalle Korbach

Freitag, 30. Mai

- 10.00 Uhr **Theatergruppe der**
Lebenshilfe Korbach
„Gegen das Vergessen –
Zerborstene Leben“
Bürgerhaus Korbach
- 11.30 Uhr **„Die Lichtlacher“-Theatergruppe**
der Lebenshilfe Weimar-Apolda
„Die Regentrude“
Bürgerhaus Korbach
- 20.00 Uhr **rohestheater,**
Theatergruppe der Mies-van-der-
Rohe-Schule Aachen
„Der gute Mensch“
Stadthalle Korbach

Samstag, 31. Mai

- 10.00 Uhr **Vorstellung der**
Werkstattergebnisse
Fußgängerzone/ „Loch“
Berndorfer Tor-Platz
(bei schlechtem Wetter
Hauerturnhalle Korbach)

Änderungen des Spielplans vorbehalten.



MONTAG, 26. MAI, 20 UHR

**„Zwischenmensen –
(k)ein Raum für Toleranz“**

Eigenproduktion

Collective Contemporary Marburg

Spielleitung: Leandra Kiesel &
Sarah-Marie Hilgert

Spielort: Stadthalle Korbach

Konflikte entstehen, bestehen und verhärten
Zwischenmensen. In dem Dazwischen? Ein
Vakuum. Vollgepackte Leere, die gefüllt werden
will mit Toleranz. Konflikte versickern,
versanden, werden gelöst.

„Zwischenmensen“ ist das Resultat eines dreimonatigen Prozesses, in dem sich 16 Studierende tänzerisch mit dem Thema Konflikt auseinandergesetzt haben. Persönliche Facetten und Erfahrungen mit Beziehungen, Macht und Krieg sowie mit inneren Konflikten finden hier tänzerischen Ausdruck. Alle bringen ihre ganz persönliche Perspektive auf das Thema zum Ausdruck und bilden so eine kleine Gruppe, die begeistert und interessiert ist, regelmäßig an zeitgenössischen Tanzstücken zu arbeiten und diese auf die Bühne zu bringen.

Das Collective Contemporary, eine neue Gruppe des Hochschulsports Marburg, setzt sich auf körperlich-ästhetische Weise mit den Problemen und Fragestellungen unserer Zeit auseinander und bringt auf die Bühne, was sie bewegt. Hierbei bedient sich die Gruppe der Techniken des zeitgenössischen Tanzes und arbeitet mit Methoden wie dem Embodied Storytelling.



DIENSTAG, 27. MAI, 20 UHR

„Sarggeflüster“

Eigenproduktion

Theater-AG der Edertalschule Frankenberg

Spielleitung: Daniel Herbrich &
Thorsten Jech

Spielort: Stadthalle Korbach

Man ...

... nehme bekannte Situationen aus dem Alltag einer WG mit den Klassikern wie „Wer macht heute den Abwasch? Wer putzt die Wohnung? Wer zieht in das freie Zimmer ein?“

... kombiniere dann diese Zutaten mit möglichst interessanten Charakteren und Figuren wie Vampiren, Werwölfen, Zombies und „Normalos“,

... baue ein Handlungsgerüst, das dem Publikum Vergnügen bereitet,

... entwickle absurde, unterhaltsame, aber auch nachdenkliche Szenen und löse das Ganze mit einem Happy End auf.

So in etwa ließe sich beschreiben, wie die Gruppe vorgegangen ist bei der Entwicklung und Ausgestaltung des „Sarggeflüsters“. Herausgekommen ist ein Stück mit Biss, eine Komödie um Vampire und Werwölfe, eine leicht verdauliche Horrorshow mit liebenswerten Charakteren, getreu dem Motto: We love to entertain you.

Die Theater-AG der Edertalschule ist eine freiwillige schulische Arbeitsgemeinschaft von derzeit 29 SchülerInnen, die regelmäßig am Dienstagnachmittag stattfindet und für die es keine Noten gibt. Sie steht allen Interessierten ab Klasse 10 offen. Wer die Schule verlässt, kann nicht mehr aktiv mitmachen. So gibt es in jedem Jahr große Veränderungen in der Zusammensetzung und jeder Schuljahresanfang bedeutet einen (relativen) Neuanfang.

Foto: Karl-Hermann Völker



MITTWOCH, 28. MAI, 14.30 UHR

„Der trojanische Krieg“

Eigenproduktion mit Texten von Christa Wolf, Aischylos, Homer, Jean Giraudoux u.a.

Jugendclub des KOM'MA-Theaters Duisburg

Spielleitung: Anna Brass

Spielort: Stadthalle Korbach

„Der trojanische Krieg wird nicht stattfinden, Cassandra.“

Etwas aus der griechischen Mythologie zu machen, mit diesem Wunsch begann das Projekt. Die Cassandra-Figur wurde als thematische Grundlage erkoren und die Recherche widmete sich ab dem Punkt ihr - und dem trojanischen Krieg.

(Fast) keine offenen Bezüge aufs Heute, die aktuelle Lage der Welt, den Ukraine-Krieg - das Stück bleibt eine antike Geschichte, ein Theaterstück und damit auch ein schützender Rahmen für die Darstellenden. Die Übertragung, Gemeinsamkeiten, die erschreckend aktuell anmutenden Sätze, wie „Sprach in Troja irgendein Mensch vom Krieg? Nein. Er wäre bestraft worden.“ bleibt dem Publikum überlassen: Es ist die Geschichte eines Krieges - und die einer Außenseiterin, der niemand glaubt, weil niemand ihr glauben will.

Das Duisburger Kinder- und Jugendtheater KOM'MA-Theater gehört zu den ältesten freien Kinder- und Jugendtheatern der Bundesrepublik. Den Jugendclub des KOM'MA-Theaters gibt es seit 2009, er erarbeitet eine Produktion pro Spielzeit. In diesem Stück spielen 12 Jugendliche von 13 bis 19 Jahren.



MITTWOCH, 28. MAI, 20 UHR

„Das Erdbeben in Chili“

eine Adaption der Novelle von
Heinrich von Kleist

Leistungskurs DS des Rosa-Luxemburg-
Gymnasiums Berlin

Spielleitung: Sabine Kündiger

Spielort: Stadthalle Korbach

1643: Ein Liebespaar kann seine Liebe nicht leben; die uneheliche Schwangerschaft des jungen Mädchens provoziert die Autoritäten der Kirche. Blindes Vertrauen, Aberglaube und Dogmen führen dazu, dass beide Liebenden zu Gefängnis und Todesstrafe verurteilt werden. Die Wirren und Auswirkungen eines plötzlich

einsetzenden verheerenden Erdbebens bewahren das Paar vor der Hinrichtung. In einer unwirklichen Idylle der Natur findet es nach seiner gewaltsamen Trennung wieder zueinander, plant mit dem Kind ein Leben fernab der brutalen Nachstellung durch Kirche und Menschenmob. Als die Liebenden jedoch zu einem Dankgottesdienst in die Stadt zurückkehren, wird eine schicksalhafte Wendung in Gang gesetzt ...

Naturgewalt und Menschengewalt – diese zentralen Themen stehen in der performativen Adaption des Leistungskurses DS im Vordergrund. Die Gruppe erzählt die Geschichte von Jeronimo und Josephe. Im Erzählen setzt sie sich auseinander mit unserer Zeit und kommt zu der Erkenntnis, dass sich bis heute manches nicht geändert hat.

Der Kurs ist (noch) der einzige seiner Art in der Bundesrepublik. Ein Schulversuch ermöglichte die Entwicklung und Erprobung auf erhöhtem Anforderungsniveau. Der Unterricht erfolgt jahrgangsübergreifend. Im Kurs arbeiten acht SchülerInnen des zwölften und fünf SchülerInnen des elften Jahrgangs miteinander.



DONNERSTAG, 29. MAI, 20 UHR

„Amphitryon“

von Molière

Ensemble ARTIG der Marienschule Münster

Spielleitung: Christian Reick & Josephine Streil

Spielort: Stadthalle Korbach

Merkur und Jupiter ist es langweilig. Was tun sie also? Klar! In die Gestalt von lebenden Menschen schlüpfen und deren Umfeld hinters Licht führen und irritieren. Was auch sonst. Ihre Zielobjekte sind der Feldherr Amphitryon und dessen Diener Sosias. In deren Gestalt sind sie vom Original nicht zu unterscheiden.

Und da schlägt unsere Realität zu. Technologie macht es uns möglich, digitale Imitationen und mediale Avatare zu erschaffen, die sich von der Wirklichkeit manchmal nur noch mit viel Mühe unterscheiden lassen. Was genau ist denn dann an uns das Unverwechselbare, das einen Menschen zu einem Menschen macht? Sind die Imitationen und Avatare vielleicht manchmal auch die besseren Versionen von uns?

Ensemble ARTIG ist das Label für Theater an der Marienschule für die Jahrgangsstufen 9 bis Q2. Jedes Jahr erarbeitet die Gruppe eine Eigenproduktion und erforscht neue Wege, sowohl formal als auch inhaltlich. Um nicht immer auf denselben Pfaden unterwegs zu sein, lässt sich die Gruppe regelmäßig von Impulsen aus der lokalen Theaterszene Münsters inspirieren und lädt dazu Choreographen, Schauspielende, Dramaturgen zur Zusammenarbeit ein.



FREITAG, 30. MAI, 10 UHR

„Gegen das Vergessen – Zerborstene Leben“

Eigenproduktion

Theatergruppe der Lebenshilfe Korbach

Spielleitung: Sonja Schmitt-Zenker

Choreographie: Jennifer Heise

Spielort: Bürgerhaus Korbach

Ausgehend von einem Auftritt im letzten Jahr über das Thema Euthanasie hat die inklusive Theatergruppe der Lebenshilfe Korbach das Thema im diesjährigen Theaterjahr vertieft und weiter bearbeitet.

In einer 1. Sequenz hat sie sich mit den Fragen beschäftigt:

- Wer bin ich, was macht mich aus, welche Rollen spiele ich, welche Träume/ Ziele verfolge ich?
- Was macht mir Angst?
- Was gibt mir Mut?
- Was (be)hindert mich?

Die Mitwirkenden machten sich auf den Weg zu sich selbst und versuchen, von Mensch zu Mensch eine Brücke zu schlagen.

In einer 2. Sequenz nähert sich die Gruppe exemplarisch (für Millionen von Menschen) nacheinander verschiedenen Lebensschicksalen mit Leitthemen an, die bezeichnend für diese Menschen waren - damit sie nicht vergessen werden. Es geht um Vertrauen, Angst, Mut, Verzweiflung, Vernichtung, Flucht, Hoffnung, Liebe, das Alltägliche, Nichtgesehen werden, sich verstecken müssen, Resignation, die geheimsten Gedanken, Freunde, Feinde, Tod.



FREITAG, 30. MAI, 11.30 UHR

„Die Regentrude“

frei nach Theodor Storm

„Die Lichtlacher“,
Theatergruppe der Lebenshilfe Weimar-Apolda

Spielleitung: Anne Dorothea Schwing &
Hanka Weih

Spielort: Bürgerhaus Korbach

Vor hundert und nochmal hundert Jahren
leiden alle Menschen, Tiere und Pflanzen unter
einem schrecklich heißen Sommer.

Nur der dicke Weidenbauer freut sich des Lebens, da seine Sumpfwiesen immer noch die Scheunen mit genug Heu füllen. Mutter Stine, am Rande ihrer Kräfte, bittet den Weidenbauer um Unterstützung, die er jedoch nur unter einer Bedingung bereit ist zu erfüllen - an deren Erfüllung er ohnehin nicht glaubt: Wenn Stine es binnen einer Nacht und eines Tages schafft, die Regentrude zu wecken, damit es endlich wieder regnet und die trockenen Quellen endlich wieder zu fließen beginnen, darf ihr Sohn Andrés seine Tochter Maren heiraten.

Stine, Andrés und Maren machen sich auf den Weg: Wer ist der Feuerteufel? Wo geht es in die Unterwelt, wo die Regentrude schläft? Mit welchem Zauberspruch lässt sie sich wecken? Und was geschieht dann?

„Die Lichtlacher“, die inklusive Theatergruppe der Lebenshilfe Weimar-Apolda, zeigen dieses Jahr ihre Version des Kunstmärchens „Die Regentrude“, frei nach Theodor Storm aus dem Jahr 1863: eine erstaunlich zeitgemäße Geschichte über die Wiederherstellung des empfindlichen Gleichgewichts zwischen Mensch und Natur.



FREITAG, 30. MAI, 20 UHR

„Der gute Mensch“

frei nach Bertolt Brecht

„Der gute Mensch von Sezuan“

rohestheater, Theatergruppe der Mies-van-der-Rohe-Schule Aachen

Spielleitung: Eckhard Debour

Spielort: Stadthalle Korbach

Wenn es nach Kurt Schwitters geht, dann ist „Gutsein“ für den Menschen nicht möglich, da die „Verhältnisse“ nie - und im Kapitalismus wohl gar nicht - so sind, dass man teilend überleben kann. Gibt es also keine guten Menschen, weil die nicht überleben? Entspricht das tatsächlich unserer Erfahrung?

Die Frage, wer oder was der Mensch ist, eine Frage, die auch die Arbeit des rohestheater all die Jahre immer wieder wesentlich bestimmt hat, bildet einen guten Abschluss der Theaterarbeit an der Mies-van-der-Rohe-Schule unter Eckhard Debour. Die Brecht'sche Geschichte nur „nachzuspielen“, unabhängig von Fragen zur Aktualität, kam für die Gruppe jedoch nicht in Frage. Und doch soll der Gehalt seines guten Menschen von Sezuan durchaus erhalten bleiben...
eine Gradwanderung.

Die Schultheaterproduktion an der Mies-van-der-Rohe-Schule, Berufskolleg für Technik in der Städteregion Aachen, beginnt am Anfang des Schuljahres, der Erarbeitungsprozess endet im März, kurz vor den Aufführungen. Literaturkurs/ AG als gemeinsames Projekt der Jahrgangsstufen 11 bis 13 sind ungewöhnlich für ein Berufskolleg mit technischem Schwerpunkt und stehen auch für Externe und Ehemalige offen. Schule ist hier also auch offener Freizeit- und Lebensraum für die Lernenden.

UNTERSTÜTZT DURCH:

Hansestadt Korbach

**Sparkasse Waldeck-
Frankenberg**

**Förderverein
Theaterwoche Korbach**

ZUM DIGITALEN PROGRAMM:

